



Hypnose und Psychose?

Psychose ist ein weit gefasster Begriff, der sich auf die Symptome einer Reihe von psychischen Erkrankungen bezieht und im Allgemeinen durch Wahnvorstellungen, Halluzinationen, die Unfähigkeit, objektive und schwerwiegende Beurteilungsfehler und andere kognitive Prozesse zu bewerten, gekennzeichnet ist. Beispiele für solche Krankheiten könnten Schizophrenie oder bipolare Störung sein. Die Enzyklopädie Britannica definiert Psychose als „eine schwere psychische Störung mit oder ohne organischen Schaden, die durch eine Störung der Persönlichkeit und den Verlust des Kontakts mit der Realität gekennzeichnet ist und eine Verschlechterung der normalen sozialen Funktionsweise verursacht“. Eine Vielzahl von psychischen und physischen Symptomen wie körperliche Tics, Zwänge, Phobien und …



Psychose ist ein weit gefasster Begriff, der sich auf die Symptome einer Reihe von psychischen Erkrankungen bezieht und im Allgemeinen durch Wahnvorstellungen, Halluzinationen,

die Unfähigkeit, objektive und schwerwiegende Beurteilungsfehler und andere kognitive Prozesse zu bewerten, gekennzeichnet ist. Beispiele für solche Krankheiten könnten Schizophrenie oder bipolare Störung sein .

Die Enzyklopädie Britannica definiert Psychose als „eine schwere psychische Störung mit oder ohne organischen Schaden, die durch eine Störung der Persönlichkeit und den Verlust des Kontakts mit der Realität gekennzeichnet ist und eine Verschlechterung der normalen sozialen Funktionsweise verursacht“.

Eine Vielzahl von psychischen und physischen Symptomen wie körperliche Tics, Zwänge, Phobien und Angstzustände würden als Neurosen bezeichnet. Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie keine eindeutige organische oder neurologische Ursache haben, und unterscheiden sich von der Psychose darin, dass es sich um unspezifische psychische Erkrankungen handelt, die Gefühle oder Leiden auslösen können, aber rationales Denken nicht verhindern, das normale soziale Funktionieren beeinträchtigen, aber nicht verhindern können.

Der schottische Arzt William Cullen prägte den Begriff Neurose erstmals im 18. Jahrhundert. Er verwendete ihn, um sich auf „Sinnes- und Bewegungsstörungen“ zu beziehen, die durch „eine allgemeine Erkrankung des Nervensystems“ verursacht wurden. Er verwendete den Begriff, um sich auf eine Reihe von Störungen, die physiologisch nicht erklärt werden konnten. Freud beschrieb später psychische Erkrankungen mit definierenden Merkmalen von Stress oder extremer Angst als Angstneurose.

Psychotherapie und Hypnotherapie sind die primäre Art der Behandlung von Neurosen, da Medikamente selten angemessen oder nützlich sind. Es hat sich gezeigt, dass Bereiche wie Stressbewältigung, Kontrolle von Phobien, Zwängen und Gewohnheiten sehr gut auf diese Art der Behandlung ansprechen.

Kurze reaktive Psychose ist durch dieselben Symptome wie Psychose gekennzeichnet, wie Wahnvorstellungen, Halluzinationen, unorganisierte Sprache und katatonisches Verhalten. Um als kurze reaktive Psychose bezeichnet zu werden, müssen die Symptome länger als einen Tag, aber weniger als einen Monat vorliegen und die Person muss dann zu ihrer vorherigen normalen Funktionsweise zurückkehren.

Es wird angenommen, dass stressige oder traumatische Ereignisse wie Trauer ein Grund dafür sind, dass eine kurze reaktive Psychose ausgelöst werden kann, die jedoch häufig ohne offensichtliche Ursache ganz plötzlich auftritt. Es ist nicht bewiesen, dass es einen erblichen Zusammenhang mit der Erkrankung gibt, aber dies wurde oft vorgeschlagen. Wenn die Symptome jedoch per Definition durch Alkohol- oder Drogenkonsum ausgelöst werden, handelt es sich nicht um eine kurze reaktive Psychose.

Wenn Menschen psychotische Symptome zeigen, wird eine vorläufige Diagnose einer kurzen reaktiven Psychose häufig nur gestellt, um sie später auf eine andere psychotische Krankheit wie Schizophrenie umzustellen, wenn die Symptome länger als einen Monat andauern. Die Erkrankung tritt am wahrscheinlichsten bei Erwachsenen in den Zwanzigern, Dreißigern und Vierzigern auf und ist bei Männern nur halb so häufig wie bei Frauen.

Die Prognose für die Erkrankung ist gut, da die Symptome per Definition innerhalb eines Monats verschwinden. Aufgrund der Natur des psychotischen Verhaltens kann es jedoch häufig zu Gewalt, Selbstverletzung oder manchmal zu Selbstmord kommen. Wenn eines dieser Risiken ein Risiko darstellt, muss eine Person möglicherweise ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Antipsychotische Medikamente können verwendet werden, um die Symptome zu kontrollieren, und Menschen, bei denen die Krankheit auftritt, können als Reaktion auf weiteren Stress

wiederkehrende Episoden haben.

Es ist bekannt, dass Psychotherapie eine wirksame Behandlung ist, um mit dem emotionalen Stress umzugehen, der die Episode ausgelöst hat, und um der Person dabei zu helfen, Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um die Auswirkungen zukünftiger Stresssituationen zu minimieren und ein Wiederauftreten zu verhindern.

Die Psychotherapie wird zunehmend als wichtige Alternative zur medikamentösen Therapie allein angesehen. Ein Fünftel aller Patienten mit psychotischen Langzeiterkrankungen spricht nicht nur auf Medikamente an, weshalb die Verwendung von Psychotherapie als Teil eines integrierten Ansatzes sehr effektiv sein kann. Es ist wichtig zu bedenken, dass die Hypnotherapie nicht für Patienten geeignet ist, bei denen irgendeine Form von Psychose auftritt.

Heilpraktiker Psychotherapie

Heilpraktiker Psychotherapie finden Sie am besten in unserem kostenlosen Heilpraktiker Verzeichnis. Um alle Heilpraktiker Psychotherapie anzuzeigen, klicken Sie bitte hier.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki